

Branchendaten: Ergebnisse der Jahre 2017-2012

Das ifo Institut legt seit 2001 jährlich mit den Branchendaten eine Studie über die aktuelle Entwicklung der Bereiche Sanitär, Heizung, Lüftung und Klima vor. Die Studie erfolgt im Auftrag der Messe Frankfurt, der Vereinigung Deutsche Sanitärwirtschaft (VDS), des Bundesverbands der Deutschen Heizungsindustrie (BDH) und der VdZ.

Erhoben werden u.a. folgende Daten:

- Umsatz der Haus- und Gebäudetechnik inkl. Sanitär- und Heizungswirtschaft in Deutschland
- Zahl der Unternehmen
- Zahl der Beschäftigten in der Haus- und Gebäudetechnik (gesamt und pro Vertriebsstufe)
- Anteil Haustechnik an der Bauwirtschaft

Die Branchendaten erhalten zusätzlich eine über das Berichtsjahr hinausgehende Prognose der wirtschaftlichen Entwicklung.

Branchendaten 2017

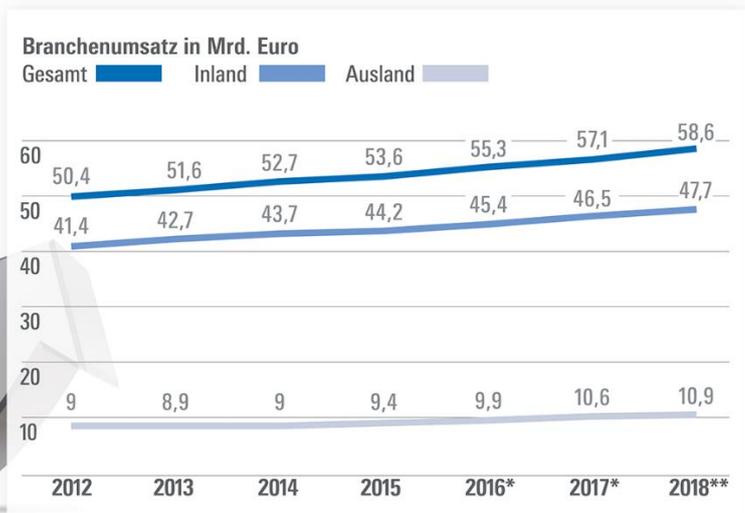
- Jahresgesamtumsatz: 57 Milliarden €
- Zahl der Unternehmen: 50.600
- Zahl der Beschäftigten: 508.000

In den Bereichen Sanitär, Heizung, Lüftung und Klima (SHK) erwirtschaftete der Sektor Haus- und Gebäudetechnik im zurückliegenden Kalenderjahr ein Umsatzplus von 3,2 Prozent gegenüber 2016. Der kulminierte Jahresumsatz lag bei 57 Milliarden € (2016: 55,3 Mrd. €*). Grund für das erneute Wachstum ist vor allem die Baukonjunktur. Die Modernisierung generierte auch in der Heizungswirtschaft – zusammen mit staatlichen Fördermaßnahmen zur Energieeinsparung und zur Nutzung Erneuerbarer Energien – nachhaltige Wachstumsraten. Hier steht die Produktion moderner Brennwerttechnik, thermischer Solaranlagen, Wärmepumpen und Holzzentralheizungskesseln im Vordergrund.

Die Anzahl der SHK-Unternehmen bleibt stabil auf hohem Niveau, der Aufwärtstrend bei der Beschäftigtenzahl hält an. So waren 508.000 Menschen in 50.600 Unternehmen beschäftigt (2016: 502.000 / 50.800). Die mittelständisch geprägte Sanitär-, Heizungs- und Klimawirtschaft ist seit Jahren ein Jobmotor der Wirtschaft.

Für den SHK-Branchensektor blickt das ifo Institut in eine positive Zukunft. So erwartet das Institut 2018 einen weiteren Umsatzanstieg im Bereich der Haustechnik-Wirtschaft – dann um 2,7 Prozent auf rund 59 Milliarden Euro.

Branche auf Erfolgskurs: Positive Umsatzentwicklung für Haus- und Gebäudetechnik.



*Schätzung / **Prognose; Stand 7. 2018, © Messe Frankfurt
Aufgrund von Rundungen kann es in der Summenbildung zu leichten Abweichungen kommen
Quelle: ifo Institut im Auftrag von Messe Frankfurt / VDS / BDH / VdZ

ISH

Stabile Werte: Die Unternehmenszahlen der SHK-Branche.



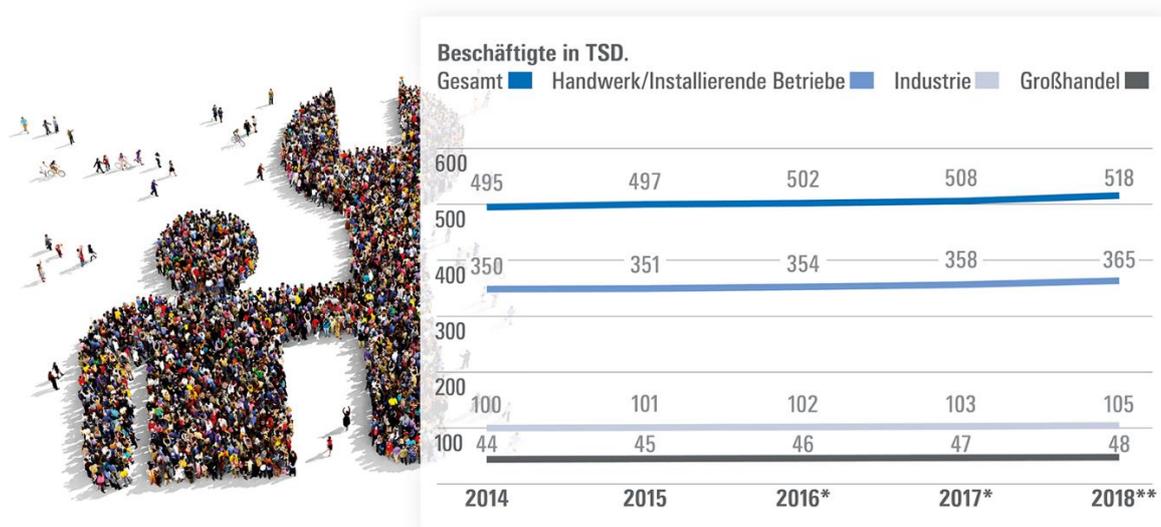
**Haus- und Gebäudetechnik
Unternehmenszahlen**

Unternehmen	2013	2014	2015	2016*	2017*	2018**
Industrie	703	698	699	702	693	703 →
Heizung/ Klima Industrie	472	472	470	472	463	470 →
Sanitär Industrie***	231	227	229	230	230	233 →
Großhandel	268	268	272	274	275	275 →
Handwerk	50.363	50.824	50.047	49.800	49.600	49.400 →
SHK gesamt	51.334	51.791	51.018	50.776	50.568	50.377 →

*Schätzung / **Prognose; Stand 7. 2018, © Messe Frankfurt
***Einschließlich sonstige technische Gebäudearmaturen
Quelle: ifo Institut im Auftrag von Messe Frankfurt / VDS / BDH / VdZ

ISH

Wachsende Karrierechancen: Stetiger Personalaufbau vor allem in der Handwerksbranche.



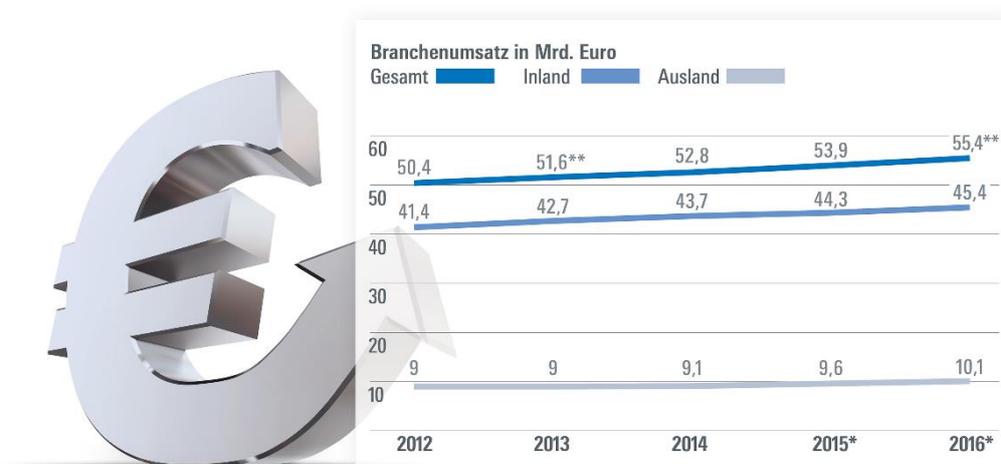
*Schätzung / **Prognose; Stand 7. 2018, © Messe Frankfurt
Quelle: ifo Institut im Auftrag von Messe Frankfurt / VDS / BDH / VdZ

ISH

Branchendaten 2016

- Jahresgesamtumsatz: 55,4 Milliarden €
- Zahl der Unternehmen: rund 51.400
- Zahl der Beschäftigten: rund 501.000

Branche auf Erfolgskurs: Positive Umsatzentwicklung für Haus- und Gebäudetechnik.



*Schätzung / Stand 09. 2017 / © Messe Frankfurt
**Aufgrund von Rundungen kann es in der Summenbildung zu leichten Abweichungen kommen
Quelle: ifo Institut im Auftrag von Messe Frankfurt / BDH / VDS / VdZ

ISH

Stabile Werte:
Kaum Veränderung bei den Unternehmenszahlen
in der SHK-Branche.



Haus- und Gebäudetechnik
Unternehmenszahlen

	2012	2013	2014	2015*	2016*	
Industrie	691	703	698	699	702	→
Heizung/ Klima Industrie	463	472	472	470	472	→
Sanitär Industrie**	228	231	227	229	230	→
Großhandel	269	269	272	270	270	→
Handwerk	50.960	50.363	50.824	50.650	50.400	→
SHK gesamt	51.920	51.335	51.795	51.619	51.372	→

*Schätzung / Stand 09. 2017 / © Messe Frankfurt
**Einschließlich sonstige technische Gebäudearmaturen
Quelle: ifo Institut im Auftrag von Messe Frankfurt / BDH / VDS / VdZ

ISH

Wachsende Karrierechancen:
Stetiger Personalaufbau vor allem in der Handwerksbranche.



Beschäftigte in TSD.

	2012	2013	2014	2015*	2016*
Gesamt	484	492	495	498**	501**
Handwerk/Installierende Betriebe	342	348	350	351	354
Industrie	99	99	100	101	103
Großhandel	43	44	45	45	45

*Schätzung / Stand 09. 2017 / © Messe Frankfurt
**Aufgrund von Rundungen kann es in der Summenbildung zu leichten Abweichungen kommen
Quelle: ifo Institut im Auftrag von Messe Frankfurt / BDH / VDS / VdZ

ISH

Branchendaten 2015

Positive Entwicklung dank stabiler Inlandsnachfrage

Der Gesamtumsatz der Heizungsbranche ist 2015 um 0,5 Prozent gestiegen. Insbesondere die Heizungsindustrie profitierte von der stabilen Entwicklung der deutschen Baukonjunktur. Rund vier Fünftel der Umsätze erwirtschaftete die Haus- und Gebäudetechnikbranche im Bereich Modernisierung und Renovierung.

Die Heizungs- und Lüftung/Klimabranche erwirtschaftete 2015 einen Umsatz von 30,47 Mrd. Euro. Dies entspricht einem Plus von 0,5 Prozent gegenüber dem Vorjahr mit einem Branchenumsatz von 30,31 Mrd. Euro. Treibende Kraft war dabei die stabile Entwicklung der Inlandsnachfrage. Im Inland stieg der Umsatz um 0,8 Prozent und belief sich damit auf 25,11 Mrd. Euro – 2014 waren es noch 24,92 Mrd. Euro. Für das Auslandsgeschäft schätzt das ifo Institut einen Rückgang in Höhe von 0,6 Prozent, von 5,39 Mrd. Euro im Vorjahr auf 5,36 Mrd. Euro.

Die gesamte Haus- und Gebäudetechnikbranche profitierte 2015 von dem weiterhin positiven Wirtschaftswachstum und der stabilen Baukonjunktur in Deutschland. Den Umsatzanstieg im Installierenden Gewerbe schätzt das ifo Institut auf 0,4 Prozent, von 23,1 Mrd. Euro im Jahr 2014 auf 23,2 Mrd. Euro in 2015. Die Umsätze des Großhandels stiegen um 1,1 Prozent von 9,4 Mrd. Euro auf 9,5 Mrd. Euro. Insbesondere in der Industrie wirkten sich die stabilen Ausgaben für den Wohnungsbau positiv aus. Dieser Branchenbereich erwirtschaftete 2015 Erlöse in Höhe von 13 Mrd. Euro, ein deutliches Plus von 8,3 Prozent im Vergleich zum Vorjahr.

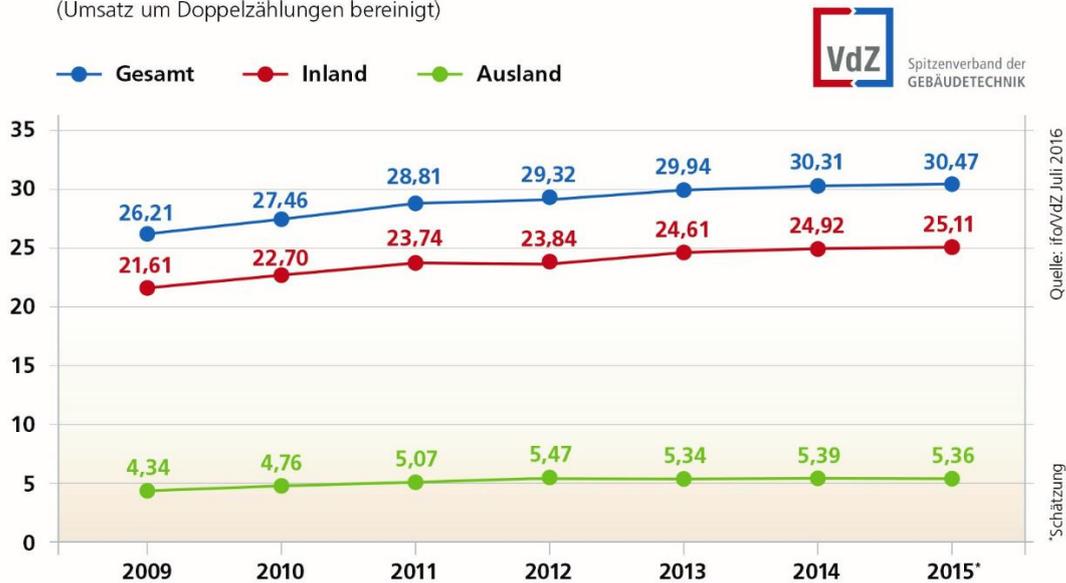
Im zentralen Industriebereich „Herstellung von Heizungsanlagen“ waren die Umsätze 2014 wegen deutlich geringerer Investitionen um fast ein Zehntel zurückgegangen. Diese Entwicklung konnte 2015 umgekehrt werden. Trotz der von 25 Prozent auf 21 Prozent gesunkenen Exportquote wurden 2,8 Mrd. Euro erwirtschaftet. Im Jahr 2014 waren es 2,6 Mrd. Euro.

Beschäftigung wächst in der gesamten Heizungswirtschaft

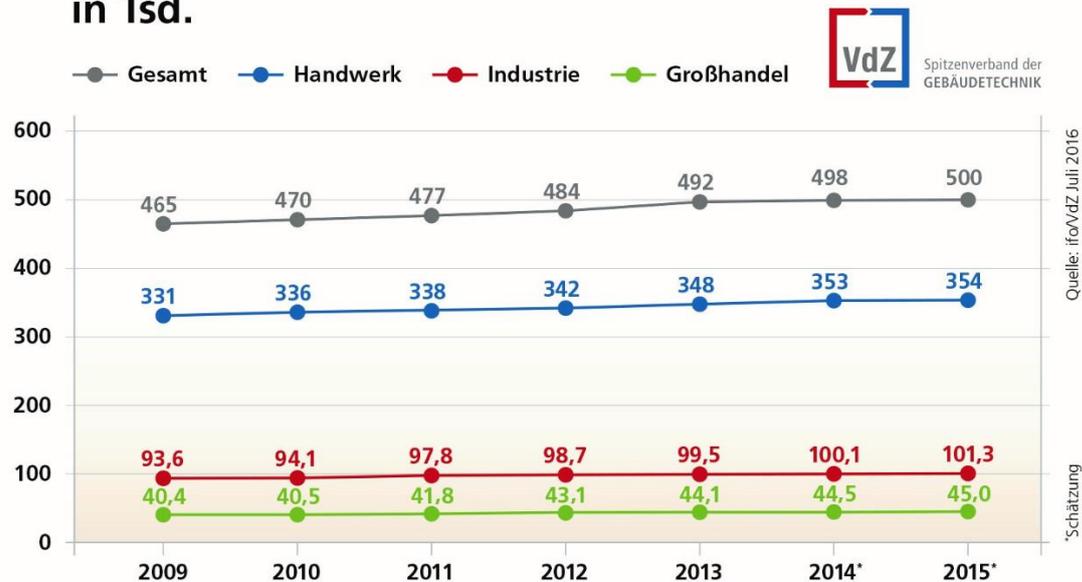
Die Zahl der Beschäftigten ist nach Angaben des ifo Instituts 2015 in der gesamten Haustechnikwirtschaft (inklusive Sanitärwirtschaft) von 498.000 auf 500.000 gestiegen. Das überwiegend mittelständisch organisierte Handwerk beschäftigte im Jahr 2015 354.000 Angestellte, ein Plus von 0,3 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Im Großhandel stieg die Zahl der Beschäftigten um 1 Prozent, von 44.500 im Jahr 2014 auf 45.000. Die Beschäftigungszahlen in der Industrie stiegen um 1,2 Prozent. Etwa 101.300 Arbeitnehmer waren 2015 in diesem Branchenbereich tätig.

Umsatz der Heizungswirtschaft in Mrd. Euro inkl. Lüftung, Klima, Gebäudeautomation

(Umsatz um Doppelzählungen bereinigt)

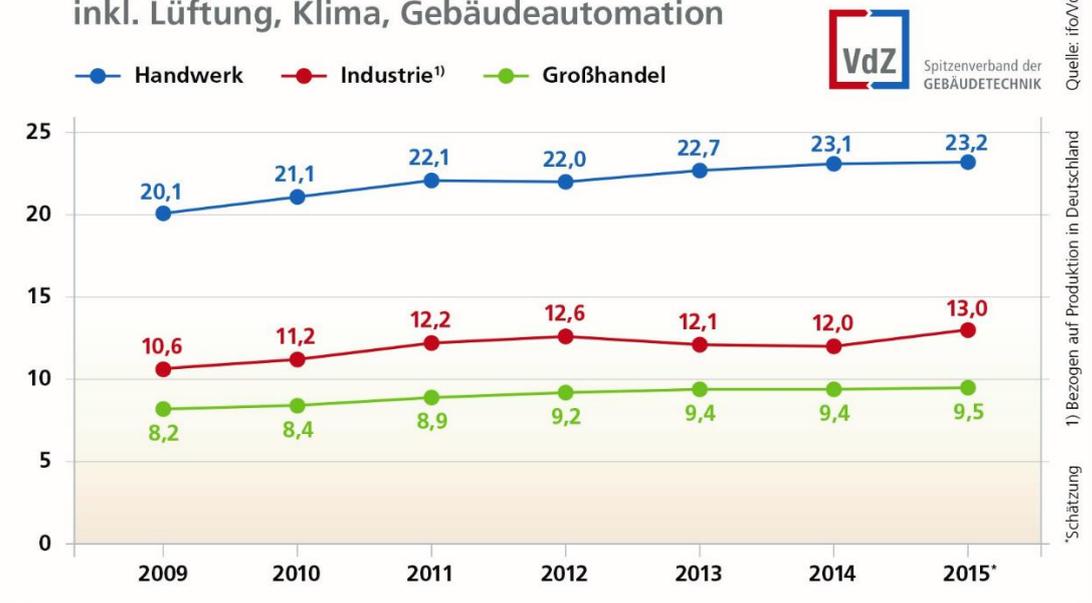


Beschäftigte in der Haustechnikwirtschaft (Heizungs- und Sanitärwirtschaft) in Tsd.



Umsatz der Heizungswirtschaft nach Bereichen in Mrd. Euro

inkl. Lüftung, Klima, Gebäudeautomation



Branchendaten 2014

Positive Entwicklung auf dem deutschen Markt

2014 erwirtschaftete die gesamte Heizungs- und Lüftung/Klimabranche einen Umsatz von 30,34 Mrd. Euro. Das ist ein Plus von 1,2 Prozent gegenüber 2013 mit einem Branchenumsatz von 29,97 Mrd. Euro. Im Inland belief sich der Umsatz auf 24,95 Mrd. Euro – 2013 waren es noch 24,62 Mrd. Euro, was einem Zuwachs von 1,3 Prozent entspricht. Für das Auslandsgeschäft schätzte das ifo Institut einen Anstieg von 1,9 Prozent, von 5,34 Mrd. Euro im Vorjahr auf 5,39 Mrd. Euro. Nachdem das Auslandsgeschäft 2013 um 2,4 Prozent gegenüber 2012 zurückgegangen war, konnte die Branche Haus- und Gebäudetechnik 2014 von der wieder an Dynamik gewinnenden Wirtschaft profitieren.

Das Installierende Gewerbe erwirtschaftete einen Umsatzanstieg von 22,8 Mrd. Euro im Jahr 2013 auf 23,1 Mrd. Euro (plus 1,3 Prozent). Die Umsätze des Großhandels lagen unverändert bei 9,4 Mrd. Euro. Für den Industriebereich schätzt das ifo Institut für 2014 Erlöse von 12 Mrd. Euro, ein leichtes Minus von 0,8 Prozent im Vergleich zum Vorjahr.

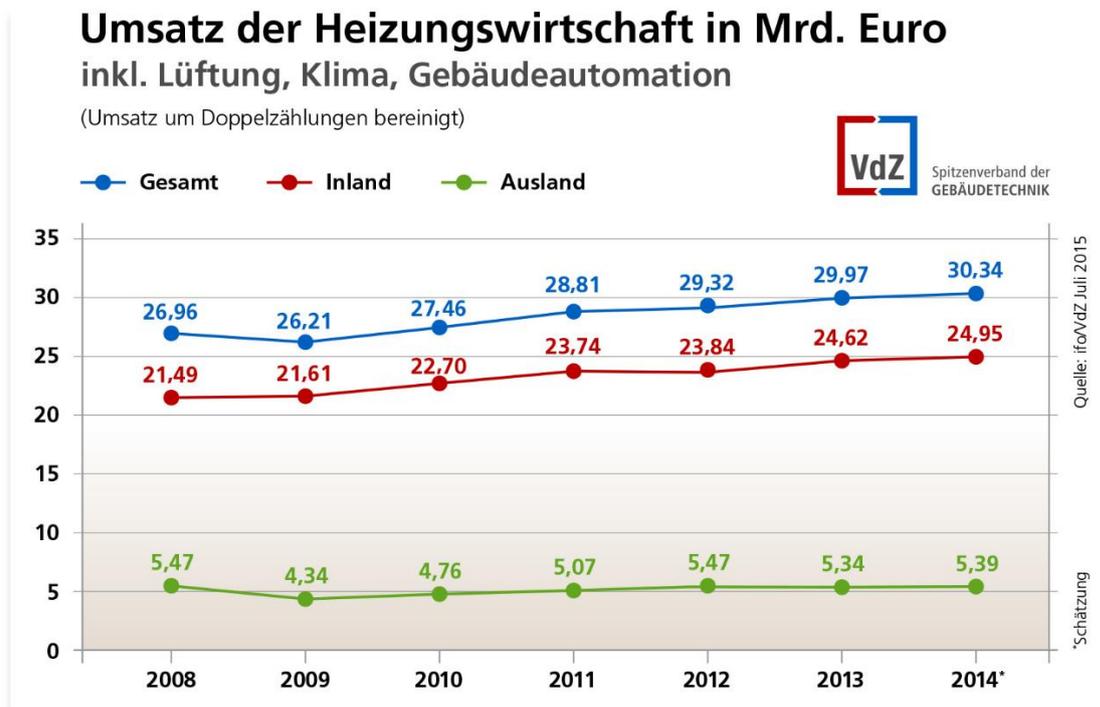
Nachdem sich die Erträge im zentralen Industriebereich „Herstellung von Heizungsanlagen“ 2013 von dem massiven Einbruch in 2009 erholt und bei gut 2,8 Mrd. Euro stabilisiert hatten, sank der Umsatz 2014 um fast ein Zehntel auf 2,6 Mrd. Euro. Dies ist auf die deutlich geringeren Investitionen in 2014 zurückzuführen und hauptsächlich der wirtschaftlichen Entwicklung in den Exportländern geschuldet.

Steigende Beschäftigungszahlen in allen Bereichen

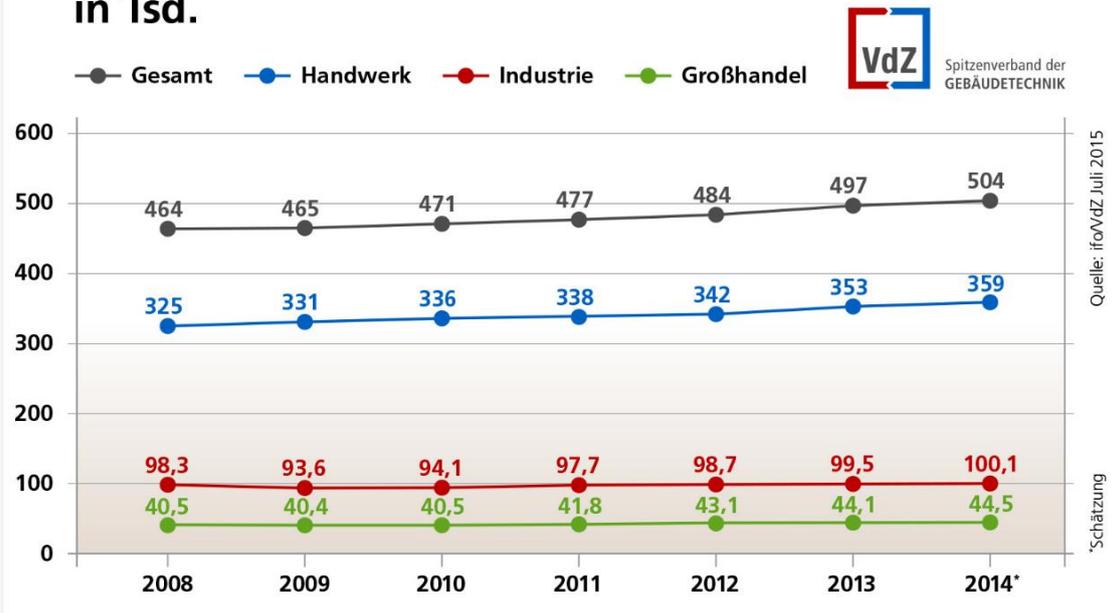
Die Zahl der Beschäftigten in der Haustechnikwirtschaft (inklusive Sanitärwirtschaft) ist 2014 nach Angabe des ifo Instituts im Vergleich zum Vorjahr von 497.000 auf 504.000 gestiegen. Das Handwerk beschäftigte 2014 rund 359.000 Angestellten, 1,7 Prozent mehr als im Vorjahr. Im Großhandel stieg die Zahl der Beschäftigten um 1 Prozent von 44.100 im Jahr 2013 auf gut 44.500 im Jahr 2014. Ebenfalls um knapp 1 Prozent stieg die Beschäftigungszahl in der Industrie auf nun fast 100.100 Arbeitnehmer.

Nachfrageimpulse aus dem Bestand

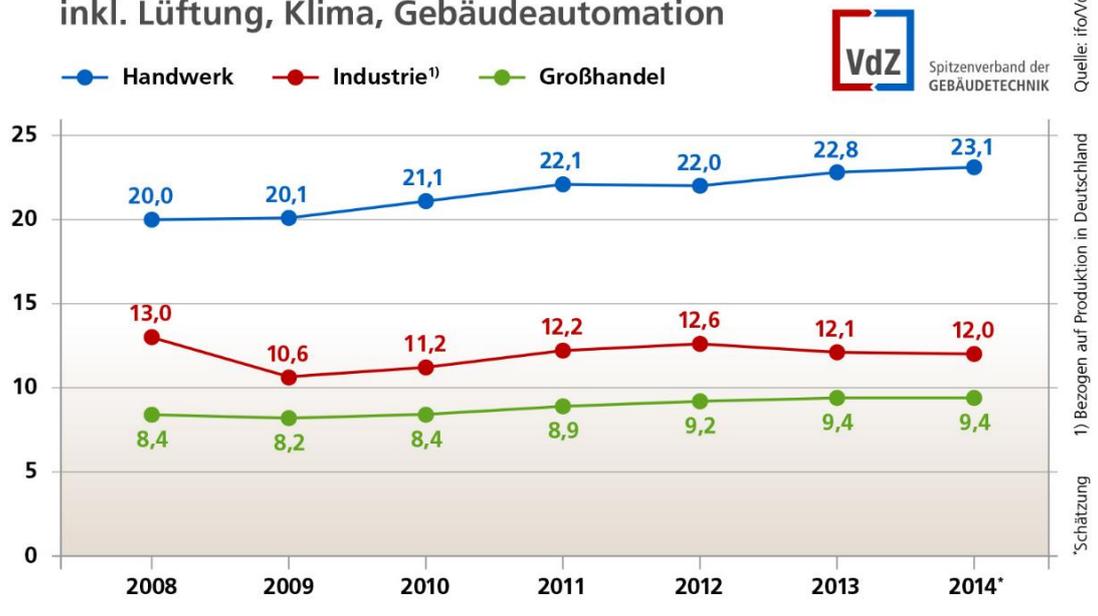
In allen Branchenbereichen gehen die stärksten Nachfrageimpulse auch weiterhin vom Ersatz- und Wartungsbedarf im Gebäudebestand aus. Die Verpflichtungen der Energieeinsparverordnung (EnEV), wonach Heizungen, die älter als 30 Jahre sind, ausgetauscht werden müssen, und die Förderung erneuerbarer Energien durch das Marktanreizprogramm (MAP) haben neue Investitionsanreize gesetzt. Das Energiesparpotential im Bestand ist und bleibt groß - über 70 Prozent aller Heizungsanlagen arbeiten noch immer ineffizient.



Beschäftigte in der Haustechnikwirtschaft (Heizungs- und Sanitärwirtschaft) in Tsd.



Umsatz der Heizungswirtschaft nach Bereichen in Mrd. Euro inkl. Lüftung, Klima, Gebäudeautomation



Branchendaten 2013

Heizungswirtschaft 2013 wieder mit leichtem Wachstum

2013 erwirtschaftete die gesamte Heizungs- und Lüftung/Klimabranche einen Umsatz von 29,79 Mrd. Euro. Das ist ein Plus von 2,3 Prozent gegenüber 2012 mit einem Branchenumsatz von 29,11 Mrd. Euro. Im Inland belief sich der Umsatz auf 24,38 Mrd. Euro – 2012 waren es noch 23,64 Mrd. Euro, was einem Zuwachs von 3,1 Prozent entspricht. Für das Auslandsgeschäft schätzte das ifo Institut 2013 ein Volumen von 5,41 Mrd. Euro gegenüber 5,47 Mrd. Euro im Jahr 2012. Trotz des leichten Rückgangs im Auslandsgeschäft war die Branche Haus- und Gebäudetechnik von der 2013 nochmals an Dynamik verlierenden Wirtschaft weniger betroffen als andere Branchen. Die Umsätze der Marktsegmente Großhandel und Installierendes Gewerbe stiegen leicht an, in der Heizungsindustrie blieben die Umsätze nahezu unverändert.

Das Installierende Gewerbe erwirtschaftete einen Umsatzanstieg von 21,8 Mrd. Euro im Jahr 2012 auf 22,5 Mrd. Euro (plus 3,2 Prozent). Auch die Umsätze des Großhandels wuchsen um 2,2 Prozent von 9,2 Mrd. Euro (2012) auf 9,4 Mrd. Euro (2013). Für den Industriebereich schätzt das ifo Institut für 2013 Erlöse von 12,4 Mrd. Euro, ein leichtes Minus von 1,6 Prozent im Vergleich zum Vorjahr.

Positive Entwicklung der Beschäftigungszahlen

Die Zahl der Beschäftigten in der Haustechnikwirtschaft (inklusive Sanitärwirtschaft) ist 2013 nach Angabe des ifo Instituts im Vergleich zum Vorjahr von 489.000 auf 502.000 gestiegen. Verantwortlich dafür sind das Handwerk mit rund 358.000 statt 347.000 Angestellten im Jahr 2012, sowie die Industrie, in der die Beschäftigung von 99.000 (2012) auf rund 100.000 (2013) anstieg. Im Großhandel blieb die Mitarbeiterzahl konstant bei gut 43.000.

Großhandel und Handwerk legen zu, Industrie stabilisiert

Nachdem die Erträge im zentralen Industriebereich „Herstellung von Heizungsanlagen“ 2012 deutlich zurückgegangen waren, stabilisierten sich die Umsätze 2013 bei einer Höhe von gut 2,8 Mrd. Euro. Die positiven Ergebnisse von Großhandel und Installierendem Gewerbe sind auf die stabile Baukonjunktur sowie den weiterhin hohen Ersatz- und Wartungsbedarf im Gebäudebestand zurückzuführen. Um diese Entwicklung weiter zu befördern, sind aus Sicht der VdZ stärkere Anreize für geringinvestive Optimierungsmaßnahmen durch den Staat ein Muss.

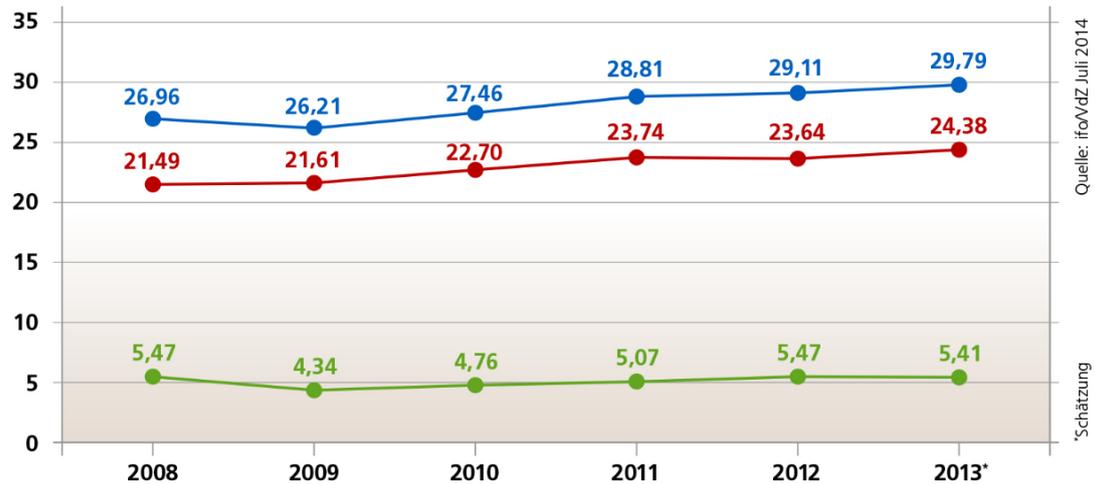
Umsatz der Heizungswirtschaft in Mrd. Euro inkl. Lüftung, Klima, Gebäudeautomation

(Umsatz um Doppelzählungen bereinigt)

—●— Insgesamt —●— Inland —●— Ausland



Spitzenverband der
GEBÄUDETECHNIK

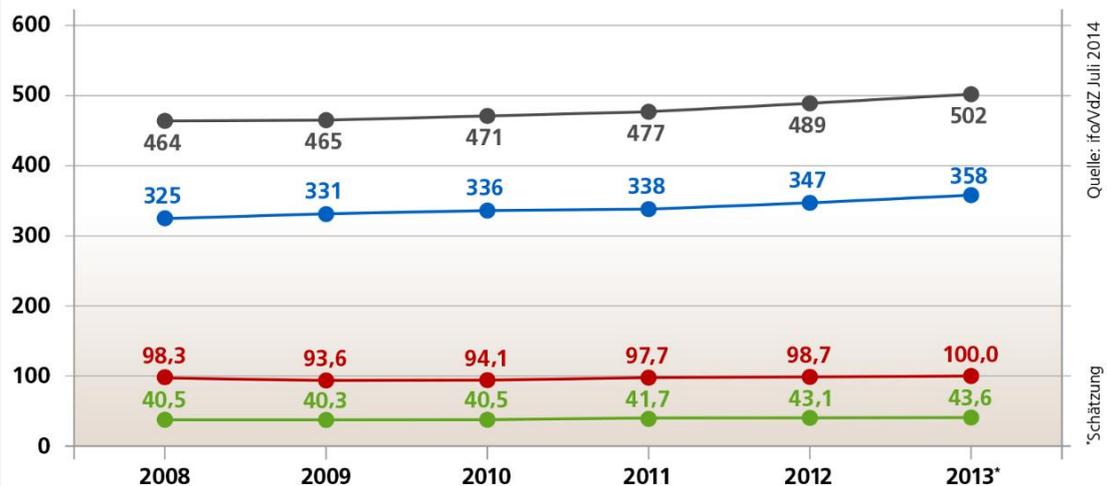


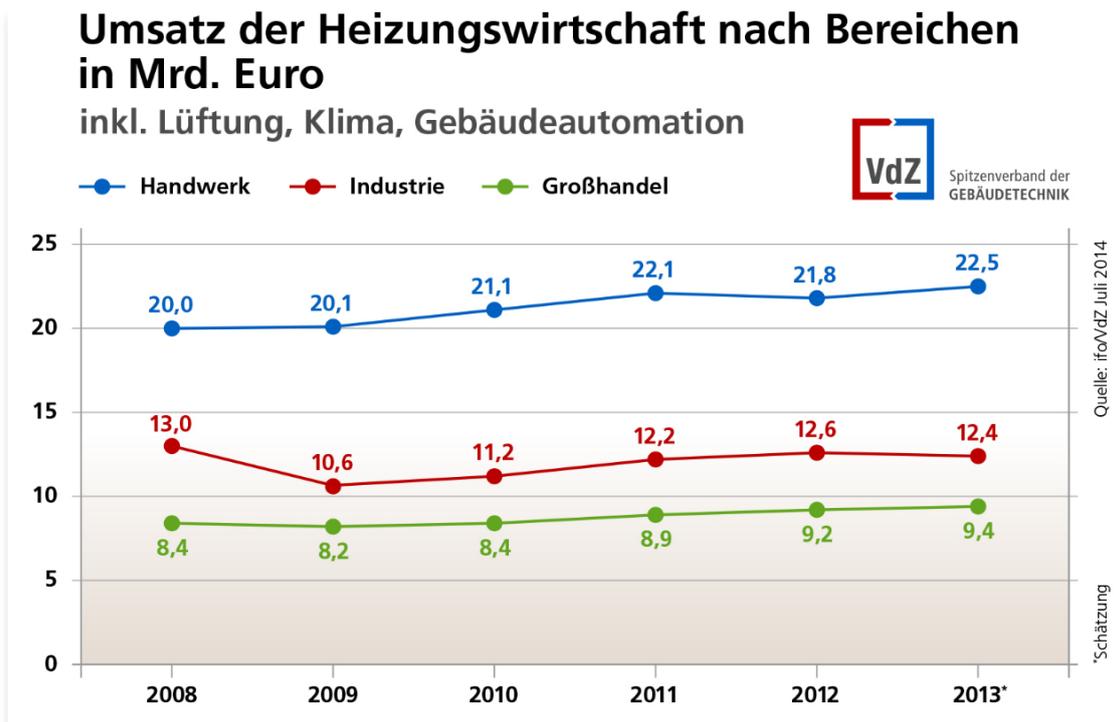
Beschäftigte in der Haustechnikwirtschaft (Heizungs- und Sanitärwirtschaft) in Tsd.

—●— Gesamt —●— Handwerk —●— Industrie —●— Großhandel



Spitzenverband der
GEBÄUDETECHNIK





Branchendaten 2012

Umsatz gegenüber den Vorjahren erhöht

Nach Schätzungen des Münchener ifo Instituts zur konjunkturellen Entwicklung der Heizungswirtschaft hat sich der um Doppelzählungen bereinigte Umsatz der Branche gegenüber den Vorjahren wieder erhöht. 2012 erwirtschaftete die gesamte Heizungs- und Lüftung/Klimabranche einen Umsatz von 29,4 Mrd. Euro. Das ist ein leichtes Plus von 1,8 Prozent gegenüber 2011 mit einem Branchenumsatz von 28,9 Mrd. Euro. Im Inland belief sich der Umsatz auf 23,8 Mrd. Euro - 2011 waren es noch 23,7 Mrd. Euro -, was einem geringen Zuwachs von 0,3 Prozent entspricht. Für das Auslandsgeschäft schätzte ifo 2012 ein Volumen von 5,6 Mrd. Euro gegenüber 5,1 Mrd. Euro im Jahr 2011.

Industrie und Großhandel profitieren, Handwerk stagniert

Während die Hersteller aus der Industrie insgesamt sowie der Großhandel vom konjunkturellen Aufschwung profitierten, stagnierten das Handwerk und die installierenden Unternehmen. Der Umsatz in der Heizungsindustrie im engeren Sinn blieb fast unverändert. Die Marktsegmente Industrie insgesamt, Großhandel sowie Handwerk und Installierende Unternehmen konnten 2012 ihren Umsatz erhöhen: Für den Industriebereich schätzt das ifo Institut Erlöse von 12,7 Mrd. Euro (2011: 12,4 Mrd. Euro, plus 2,6 Prozent) und für das Installierende Gewerbe 22,0 Mrd. Euro wie auch schon im Jahr 2011. Ein Umsatzplus von 3,3 Prozent verzeichnete der

Großhandel. Hier wurden im vergangenen Jahr Erlöse in Höhe von 9,2 Mrd. Euro erwirtschaftet, gegenüber 8,8 Mrd. Euro im Jahr 2011.

Belebte Konjunktur im Industriebereich

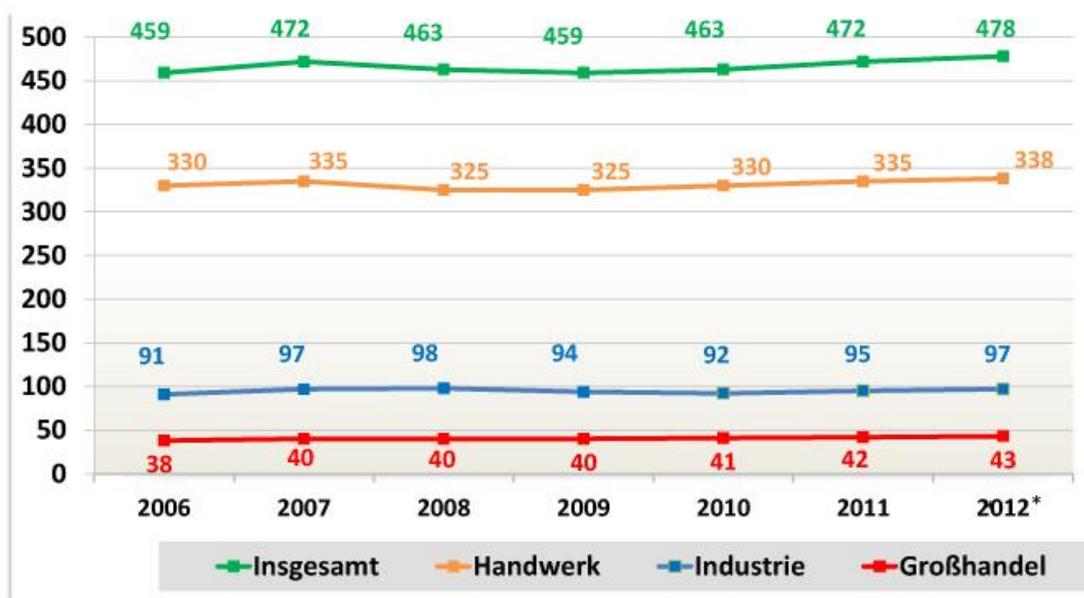
Von einer belebten Konjunktur im Industriebereich profitierten 2012 vor allem die Branchensegmente Regelgeräte, Pumpen und Heizungsarmaturen. Die Umsätze in der zentralen Industriebranche "Herstellung von Heizungsanlagen" gingen dagegen um 4,8 Prozent zurück. Für die VdZ - Forum für Energieeffizienz in der Gebäudetechnik e.V. in Berlin ist dies ein Indiz dafür, dass die Investitionen in neue, effiziente Heizungsanlagen immer noch nicht in dem erforderlichen Umfang stattfinden. Allerdings darf nicht vergessen werden, dass der Einbau von Wärmepumpen und Solarkollektoren, die von anderen Branchen produziert werden, weiterhin gut läuft. Hingegen konnten das Handwerk und der Großhandel vor allem aufgrund von Aufträgen im Rahmen von geringinvestiven Optimierungsmaßnahmen, wie beispielsweise dem Einbau moderner Heizungspumpen und Regeltechnik sowie vor allem durch Kundendienst und Wartung, höhere Umsätze aufweisen.

Zahl der Beschäftigten gestiegen

Die Zahl der Beschäftigten in der Haustechnik-Wirtschaft (inklusive Sanitärwirtschaft) ist nach Angaben von ifo von 472.000 (2011) auf 478.000 im Jahr 2012 gestiegen. Verantwortlich dafür sind das Handwerk mit 338.000 in 2011 statt 335.000 Arbeitnehmern (2011) und die Industrie mit 97.000 (2012) statt 95.000 Beschäftigten im Vorjahr. Die Beschäftigtenzahl im Großhandel erhöhte sich von 42.000 (2011) auf 43.000 Arbeitnehmer im Jahr 2012.

Beschäftigte in der Haustechnik-Wirtschaft in Tsd.

Industrie, Großhandel, Install. Unternehmen

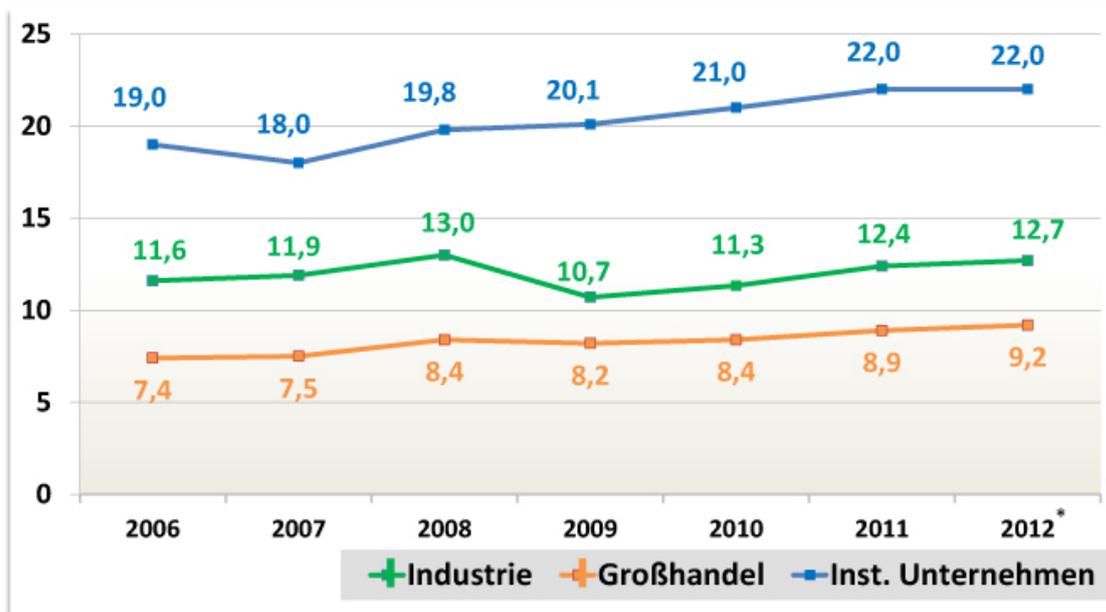


Quelle: ifo/ VdZ Feb. 2013

* Schätzung

Umsatz der Heizungswirtschaft in Mrd. Euro

Industrie, Großhandel, Installierende Unternehmen

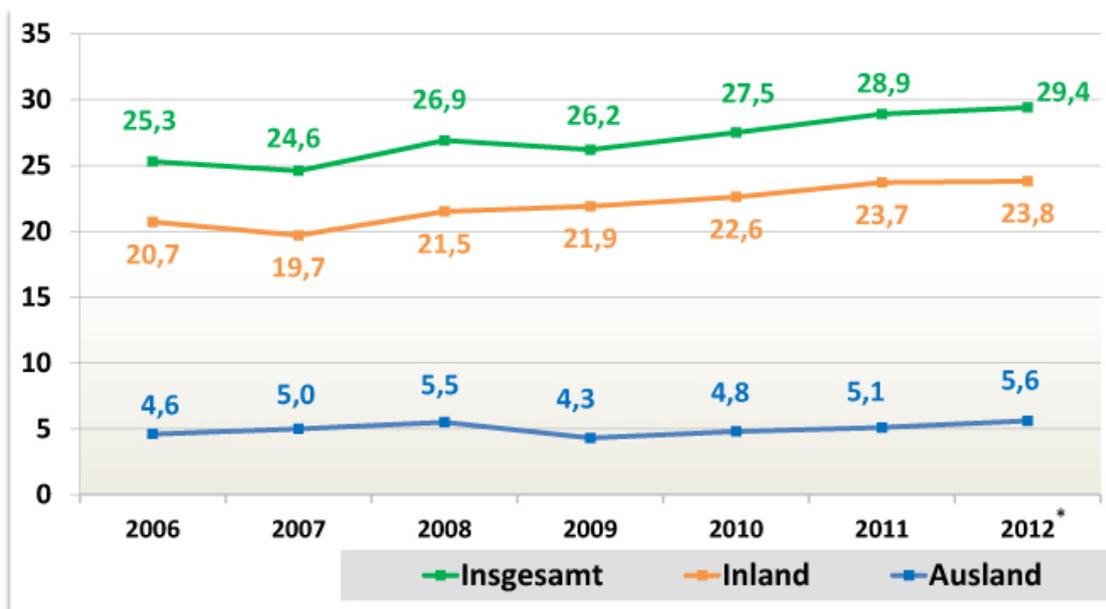


Quelle: ifo/ VdZ Feb. 2013

* Schätzung

Umsatz der Heizungswirtschaft in Mrd. Euro

Inland, Ausland, Insgesamt



Quelle: ifo/ VdZ Feb. 2013

* Schätzung